

Alle vier Rheinfähren unter einem Dach

Autor(en): Niggi Schoellkopf

Quelle: Basler Stadtbuch

Jahr: 1996

<https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/0031c6dd-06ba-4c8f-adce-3bca9f214fe1>

Nutzungsbedingungen

Die Online-Plattform www.baslerstadtbuch.ch ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform [baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung.

<http://www.cms-basel.ch>

<https://www.baslerstadtbuch.ch>

Alle vier Rheinfähren unter einem Dach

Auch die
Münsterfähre «Leu»
wird nun vom
Fähri-Verein
betreut. ▶



Die Rheinfähren gehören ins Basler Stadtbild wie das Münster, die mittlere Brücke, das Rathaus. Um sie vor Spekulanten oder an Missbrauch interessierten Kreisen zu schützen, wurde schon 1972 die Stiftung «Basler Fähren» gegründet. Sie übernahm und betrieb als erstes die Klingentalfähre «Vogel-Gryff». Da die Stiftung nicht über eigenes Kapital verfügte, gründeten 1974 einige Basler Bürger den Förderverein «Fähri-Verein Basel», der seitdem durch Mitglieder- und Gönnerbeiträge sowie durch Fährfescht-Veranstaltungen die Mittel zum Unterhalt erwirtschaftet. 1976 übernahm der Verein seine zweite, nämlich die St. Albanfähre «Wild Ma», und 1989 wurde oberhalb der Dreirosenbrücke die einstige Schlachthof- und heutige St. Johannsfähre «Ueli» in Betrieb gesetzt. Nur die Münsterfähre «Leu» blieb lange noch in Privatbesitz.

Für deren Besitzer hatte der «Fähri-Verein Basel» eine Altersversicherung abgeschlossen, die

als Abgeltungssumme bei Erreichung der Altersgrenze oder bei vorheriger Berufsaufgabe vorgesehen war. 1995 musste der Fährimaa aus Krankheitsgründen seinen Beruf vorzeitig aufgeben. Ein neuer Fährimaa übernahm am 24. Februar 1996 den Betrieb, nun auf einer neuen, in Wallbach hergestellten Fähre. Am Wochenende des 2. Juni 1996 übergab dann der «Fähri-Verein Basel» im Rahmen eines Mini-Volksfestes, das rund um die Anlegestellen stattfand, die neue Fähre offiziell dem Stiftungsrat. Anlässlich der Schiffstaupe überbrachte Regierungspräsident Jörg Schild die Grüsse und den Dank der Basler Regierung, während seine Gattin Judith als Taufpatin die obligate Champagnerflasche gegen die neue, prächtige Fähre schmetterte und sie auf den Namen «Leu» taufte. Seither besitzt die Stiftung «Basler Fähren» die Fahrkonzession für alle vier Rheinfähren und ist für deren Unterhalt und für die Anstellung der Fährimänner verantwortlich.